

**Postulat Maja Wanner, FDP, Würenlos, vom 18. August 2009 betreffend vorschulische Sprachförderung**

---

**Text:**

Der Regierungsrat wird gebeten, dem Grossen Rat ein Konzept zu unterbreiten, wie im Kanton Aargau Kinder mit ungenügenden Sprachkenntnissen schon vor dem Eintritt in den Kindergarten systematisch erfasst und gefördert werden können.

**Begründung:**

Die Erfahrung zeigt, dass viele Kinder mit äusserst mangelhaften Deutschkenntnissen in die Kindergärten eintreten. Diese Sprachdefizite können bis zur Einschulung oft nicht aufgeholt werden, häufig bleiben sie bis zum Ende der Schulzeit eine Behinderung für erfolgreiches Lernen. Massnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen dieser Kinder müssen bereits im Vorschulbereich ansetzen. Je früher die sprachliche Förderung erfolgt, desto effizienter und somit kostengünstiger ist sie.

Kinder mit ungenügenden Sprachkompetenzen sollten schon ein Jahr vor Beginn des Kindergartens systematisch erfasst werden, damit sie regelmässig ein sinnvolles Angebot zur Förderung ihrer Sprachkompetenzen besuchen können. Falls nötig, sollen Eltern durch ein Obligatorium zur Nutzung dieses Angebotes verpflichtet werden. Erfahrungen im In- und Ausland zeigen leider, dass häufig gerade jene bildungsfernen und fremdsprachigen Familien, deren Kinder die grössten Entwicklungsrückstände haben, am wenigsten Einsicht in die Notwendigkeit einer frühen sprachlichen Förderung haben.

Dieses Angebot könnte in bestehende Tagesstätten, Spielgruppen oder Tagesfamilien integriert werden oder in der bewährten Form von MUKI-Kursen angeboten werden.

---

Mitunterzeichnet von 52 Ratsmitgliedern